

Den Übungstyp haben Maria Al-Gunaid und Alexander Poletaew erfunden

Ziel – frisch gelernte Vokabeln wiederholen und Sätze mit ihnen bilden.

lesen, Lesefuchs, Buch, blättern, aufmerksam, Comics, schnell, Bücherwurm, Interesse, finden, einschlafen, Krimis, bemerken, interessant, Leserratte, lustig, Kind, spannend, Bibliothek, langweilig, gern.

Der KL schreibt etwa 20 Vokabeln zum beliebigen Thema an die Tafel. Die TN haben eine Minute Zeit, die Wörter zu lesen. Dann werden die TN in 2 Teams geteilt. Sie bekommen die Aufgabe, den vom KL ausgedachten Satz zu erraten. 2 Personen aus jeder Mannschaft schreiben an der Tafel ihre „Vermutungen“:

\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_  
  \_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_

4 Linien bedeuten das, der Satz aus 4 Wörtern besteht. Nehmen wir an, dass der KL den Satz „Ich lese das Buch in der Bibliothek“ im Kopf hat (man kann den Satz auf einem Blatt Papier schreiben, um eine ehrenhafte Natur zu bleiben). Die TN schreiben dann z. B. 2 folgende Sätze:

Ich finde Comics spannend.

Lesefuchs liest das Buch gern.

Der KL vergleicht die Sätze mit seinem, findet das, was mit seinem Satz zusammenfällt und schreibt die Zahl des Gleichen in den 1. Quadrat:

1	
---	--

Ich finde Comics spannend.

1	
---	--

Lesefuchs liest das Buch gern.

Der KL schreibt so, weil das Wort „ich“ im ersten Satz und „das Buch“ im zweiten Satz mit seinem Beispiel zusammenfallen. Danach schreibt er die Zahl der Wörter, die in seinem Beispiel auch vorhanden sind, aber eine andere Form haben. Dieses Ergebnis geht in den zweiten Quadrat.

1	0
---	---

Ich finde Comics spannend.

1	1
---	---

Lesefuchs liest das Buch gern.

Es ist so, weil der 1. Satz keine ähnlichen Wörter mit dem Beispiel hat (0) und der 2. das Verb „lesen“ enthält, aber in der anderen Person steht.

Wenn alle Zahlen in den Quadraten stehen, sehen die TN ihre Resultate und denken darüber nach, was sie am Satz verändern müssen. Einige Vokabeln lassen sie im Satz bleiben, die hundertprozentig passen. Einige Wörter lassen sie ausfallen, die anderen verändern sie (ihre Form). Dann schreiben sie ihre Variante wieder. So geht es, bis der gesuchte Satz gefunden wird.

P.S. Präpositionen spielen dabei keine Rolle (z.B. Bibliothek – in der Bibliothek) Wenn sie „in der Bibliothek“ gemeint haben, aber die TN „Bibliothek“ geschrieben haben, gilt das als Fehler in der Form. Und der Punkt geht in den 2. Quadrat. Das Wort ist richtig, aber die Form ist falsch. Dasselbe gilt für Verben. „Liest“ gemeint, „Lese“ steht – der Punkt in den 2. Quadrat (Wort richtig, Form nicht).

Den Übungstyp haben Maria Al-Gunaid und Alexander Poletaew erfunden

Es ist auch wichtig, dass der KL nichts von der Tafel abwischen lässt. Alles muss bleiben, damit die TN alle Sätze mit einander vergleichen können.

Das Spiel ist etwas kompliziert. Wenn Sie aber mal Ihren TN die Regeln erklären, finden sie es bestimmt super. Dann können Sie es von Zeit zu Zeit im Unterricht einsetzen. Zum ersten Mal geht das immer langsam (etwa 7-8 Minuten), dann geht das ganz schnell, im besten Fall 2 Minuten. Je schneller, desto besser. Wenn ein Team mit dem 2. 3. 4. Satz fertig ist, kommt eine Person und schreibt die Vermutung. Der KL korrigiert gleich den Satz und schreibt Ergebnisse in Quadrate. Wenn ein Team „schläft“, verliert es.

So sieht es aus:

Das 1. Team	Das 2. Team
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> _____

Und so geht es weiter. Alle möglichen Variante sind möglich, z.B. man kann 3 Teams bilden.